

Großherzoglich Hessische Zeitung.

Darmstadt den 12. July
(Dienstag.) 1808.

Nro. 5.

Darmstadt, den 11. July.

Se Königl. Hoheit der Großherzog haben unterm 1ten dieses Monats des Groß- und Erbprinzen zu Hessen Hoheit zum General-Inspector der Brigade Groß- und Erbprinzen, und unterm 8ten des Prinzen Emil Hoheit zum zweiten Obristen im Garde-Cherouxleger-Regiment gnädigst zu ernennen geruhet.

Ausländische Nachrichten.

Petersburg, vom 15. Jun.

Die Witterung ist seit einigen Tagen besonders kühl. Das Thermometer steht auf 2 Grad Wärme Reaumur. Gestern und vorgestern hat es geschnehet. — Die Hofzeitung giebt unsern Verlust in der Affaire von Sawalar auf 500 Mann an.

Königsberg, vom 25. Jun.

Eine schwedische Fregatte hat nunmehr den in Stockholm arretirt gewesenen russischen Gesandten, von Alopäus, nach Liebau gebracht. Der in St. Petersburg gewesene schwedische Ambassadeur, Baron von Stedingk, ist mit derselben Fregatte nach Stockholm zurückgekehrt. — Der preussische aus England zurückberufene Gesandte, Baron von Jacobi, ist auf seiner Rückkehr am Bord einer Fregatte zu Gothenburg angelangt.

Berlin, vom 25. Juny.

Diesen Sommer zeigt sich hier nun merklich der nachtheilige Einfluß, den die jetzige Lage der Dinge auf Berlin hat. Außer Sonntags findet man alle Spaziergänge leer, und man würde sie noch lebloser finden, wenn sie nicht durch die sich hier aufhaltenden Franzosen, deren Zahl auf 15 bis 20000 geschätzt wird, etwas bedeckt würden. Equipagen und Reiter sind jetzt hier eine seltene Erscheinung. Alles geht zu Fuß, und wer fahren kann, entfernt sich. Es sind nur noch die Equipagen mehrerer bei der franzöf. Armee Angestellten in den

Straßen zu hören. Die Einnahmen im Theater sind äußerst kärglich, und wenn es so fortwähret, so muß die Direction ihr Haus für den Winter schließen. Das Fabrikwesen liegt ganz darnieder. Die Stärke der franz. Armee in Schlesien, Pommern und der Mark wird auf 150,000 Mann angegeben. — Das Gerücht, der schnell von hier nach Königsberg abgereisete Minister von Stein habe dem Könia die Akte über seinen Beitritt zum Rheinbund zur Unterschrift gebracht, gewinnt nun Glaubwürdigkeit durch Privatbriefe aus Königsberg, welche versichern, der Könia habe sich entschlossen, dem Rheinbund beizutreten, es sei zu diesem Zweck schon alles eingeleitet, und man habe die Beurlaubten einberufen, um das Bundescontingent zu formiren, und zur Vertheidigung der Ostseefüsten zu stellen.

Gothenburg, vom 20. Jun.

Nach der Einnahme von Eneborg erließ der Könia eine Proclamation, worin er die Schweden ermahnet, durch dieses Mißgeschick sich nicht widererschlagen zu lassen.

London, vom 24. Jun.

Am 17ten April wurden die Einwohner von Madera im Namen Sr. brittischen Maj. des Eides der Treue an Großbritannien, der am 3ten Dec. des vorigen Jahres von ihnen verlangt war, entbunden und die Insel wieder von der portugiesischen Regierung in Besitz genommen. Die zu Cadix ausgerüstete Flotte besteht

